

tBU – Historie

Im Labor für Baustoffe wurden ab 1984 Geotextilien untersucht. Der Anlass und erste große Auftrag war die Fremdüberwachung von 2,5 Mio. m² Vliesstoff der Speicherbedeckung in Geeste bei Lingen.

Die Information, dass es eine (neue) Komponente und unabhängige Prüfstelle gibt, sprach sich schnell in Fachkreisen herum. Zeitgleich wurde an technischen Textilien für Membrandächer das Zeitstandverhalten bei 70°C über lange Zeit geprüft. Die Kunden sorgten durch Mundpropaganda für ein stetiges Wachstum.

Überlegungen zur Gründung eines Instituts an der Fachhochschule Münster führten 1989 zur Gründung eines Fördervereins, der schnell den Namen des Instituts prägte: Institut für textile Bau- und Umwelttechnik.

In diesem Förderverein wirkten hervorragend mit:

- der Textilverband Nord-West,
- die Stadt Greven,
- die Kreissparkasse Steinfurt
- und rund 20 Textilfirmen aus der Region.

1990 begannen die Vorbereitungen eines Interreg I – Projektes, bei dem über die Euregio Gronau ein grenzüberschreitendes (Niederlande / Deutschland) Pilot-Projekt – tBU – der alten Textilregion beidseits der Grenzen mit innovativen Dienstleistungen Hilfe leisten sollte. Zur Bewilligung der Fördermittel (rund 1 Mio. ECU) musste eine Gesellschaft gegründet werden.

Am 29.07.1992 wurde die tBU - GmbH gegründet (Gesellschafter waren der Textilverband, 3 Professoren der Fachhochschule Münster und ein Umweltlabor). Im Frühjahr 1993 war der Baubeginn und die Grundsteinlegung an der Gutenbergstraße in Greven, am 04.06.1993 das Richtfest und am 03.12.1993 der Einzug in das Gebäude.

Von den damals 5 Mitarbeitern, die rund 0,5 Mio. DM Umsatz machten, wuchs das tBU auf rund 20 Mitarbeiter (und Teilzeitstellen), die 1,25 Mio. € Umsatz in 2007 erarbeiteten.